

XXIV. GP.-NR

390 /J

04. Dez. 2008

**ANFRAGE**

der Abgeordneten Lausch, Vilimsky, Dr. Fichtenbauer  
und weiterer Abgeordneter  
an die Bundesministerin für Justiz  
betreffend Gutachten Tasereinsatz

Die Tageszeitung „Kurier“ berichtete am 26. November 2008 folgendes:

„50.000 Volt gegen Angreifer

(...) Immer öfter soll es hinter Gefängnismauern zu Angriffen auf Justizwachebeamte kommen. Die haben Angst um ihre Gesundheit und fordern die sofortige Zulassung des Tasers. Den Einsatz hat das Justizministerium bisher verboten. Ein Gutachten müsse klären, ob die Stromschläge zu Gesundheitsschäden führen können.

Der KURIER kennt bereits die wesentlichen Inhalte des 400 Seiten starken Papiers, das dem Justizministerium schon im Mai übermittelt worden sein soll. Darin kommen ein Schießexperte und ein Gerichtsmediziner zu dem Schluss, dass der Taser eine ungefährliche Waffe sei. Die Gutachter analysierten weltweit über 300 Todesfälle, die mit dem Elektroschocker in Zusammenhang gebracht wurden.

In keinem einzigen Fall soll der Taser für den Tod der Angreifer verantwortlich gewesen sein. Um die Harmlosigkeit des Elektroschockers zu beweisen, ließen sich sogar Elitepolizisten der Antiterrorereinheit Cobra – freiwillig – mit Stromstößen beschießen. Während die Justizwache bisher erfolglos auf den Einsatz des Tasers drängt, feuern Spezialeinheiten der Polizei längst Stromstöße auf renitente Angreifer ab – 60-mal bisher. Drei Schüsse richteten sich gegen wild gewordene Hunde.

Da sich die Waffe bei der Polizei noch im Probetrieb befindet, muss jeder Tase-reinsatz von der Justiz evaluiert werden. Bisheriges Ergebnis: Sämtliche Stromatta-cken wurden als verhältnismäßig und gerechtfertigt beurteilt. (...) Thomas Geiblinger vom Justizministerium bestätigt jetzt zwar die Existenz der neuen Gutachten, schränkt aber ein: "Es wird nochgeprüft, ob die Stromstöße posttraumatische Stö-rungen auslösen können." (...)"

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bun-desministerin für Justiz nachstehende

**Anfrage:**

1. Wer hat dieses Gutachten erstellt?
2. Warum wurde das Gutachten nicht schon früher veröffentlicht?
3. Sind Sie vielleicht mit dem Ergebnis des Gutachtens nicht zufrieden?
4. Werden Sie das Gutachten dem Nationalrat, als Beilage zur Anfragebeantwor-tung, übermitteln?
5. Wenn nein, warum nicht?
6. Ist es richtig, dass zur Zeit die Justizwache im Anlassfalle die Cobra zur Un-terstützung verständigt, weil diese den Taser hat?
7. Wie oft wurde im Jahr 2008 die Cobra von der Justizwache zur Unterstützung gerufen, aufgegliedert auf die einzelnen Justizanstalten?
8. Wie oft kam es dabei zu einem Tasereinsatz der Cobra für die Justizwache?

*Handwritten signatures and notes:*  
 - A large signature on the left side.  
 - A signature in the center, possibly "Gru".  
 - A signature on the right side, possibly "Karin".  
 - A date stamp: "3. DEZ 2008".  
 - A note: "Wien 31m".  
 - A note: "Höring, Holte".  
 - A note: "Stut. bel.".